

HINWEISE

zur Identifizierung und zum Umbau
von PKW „Wartburg“

www.wartburgschrauber.de
www.awe-stiftung.de

6.4. Elektrik

- Umrüstung der Signalanlage
Dabei sind grundsätzlich nur **zugelassene** Signalhörner zu verwenden, die gemäß § 36 der StVZO eine **Betriebserlaubnis besitzen**.
- Anbringen von Antennen
Die Anbringung hat so zu erfolgen, daß scharfe Kanten und Ecken nicht zu Verletzungen führen können. Bei Verwendung von **Peitschenantennen** ist eine **Lagefixierung** erforderlich.
- Das Anbringen von handelsüblichen Heckscheibenheizungen ist zulässig. Jedoch **muß** die Stromzufuhr über das Zündanlaßlenkschloß, **Klemme 15**, erfolgen und eine Einschaltkontrolleuchte vorhanden sein.
- Der Anbau von Zusatzscheinwerfern, Nebelscheinwerfern und Nebelschlußleuchten am PKW Wartburg erfolgt gemäß § 60/61 der StVZO bzw. gemäß den **Ausnahmegenehmigungen Nr. 8/71 für Nebelschlußleuchten, Nr. 10/74 für zusätzliche Fernlichtscheinwerfer und Nr. 34/75 für Nebelscheinwerfer**. Die Beleuchtungseinrichtungen **müssen** eine Betriebserlaubnis gemäß § 36 der StVZO haben.
Beim Anbau von zusätzlichen Scheinwerfern, Nebelscheinwerfer und -schlußleuchten ist zu beachten, daß die Nennleistung der Lichtmaschine **nicht** überschritten wird.

7. Sport- und Rallyeeinsatz

An PKW „Wartburg“ 353/353 W, die zum Sporteinsatz bzw. Rallyeeinsatz vorgesehen sind und deren Fahrer eine für **das laufende Jahr gültige Lizenz A des ADMV der DDR** besitzen, können auf der Basis der „**Motorsportordnung des ADMV der DDR**“ Veränderungen vorgenommen werden, die über die in den Abschnitten 5 und 6 enthaltenen Festlegungen hinausgehen.

Die betroffenen PKW müssen dann eine Einzelzulassung durch vom Mdl eingesetzte Kfz-Sachverständige für den Tourenwagensport und in jedem Falle die Bedingungen der „**Motorsportordnung des ADMV der DDR**“ einhalten. Diese Veränderungen sind an die Lizenz A gebunden und nicht übertragbar.

Die vom Mdl eingesetzten Kfz-Sachverständigen sind beim Volkspolizeikreisamt Berlin, Zwickau und Erfurt zu erreichen.

Für **Spurweitenänderungen** und **Verwendung von Sonderrädern** gelten die Festlegungen gemäß Technischer Information 8/79.

Beim Einbau eines leistungsgesteigerten Motors sind der Zulassungsstelle die im Abschnitt 2.2.1. der Technischen Information 8/79 geforderten Angaben vorzulegen.

Der Lizenzinhaber ist bei allen technischen Veränderungen, die er im Rahmen der „**Motorsportordnung des ADMV der DDR**“ am Wartburg-Sportfahrzeug Gruppe 2 durchführt, voll für die **Betriebssicherheit unter Beachtung der vom VEB Automobilwerk Eisenach herausgegebenen Vorschriften** verantwortlich.

Das Aufbauen von Sportfahrzeugen Typ Wartburg, die **nicht für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen** werden, regelt sich nach der Kfz-Umbauordnung.

8. Anhang

Alle in den vorgenannten Abschnitten angeführten technischen Dokumentationen des VEB Automobilwerk Eisenach (Reparaturhandbuch, Technische Informationen) können bei eventuellen Unklarheiten oder Rückfragen **bei unseren Vertragswerkstätten eingesehen werden**. Zur eindeutigen Identifizierung kann über unsere Vertragswerkstätten auch Einsicht in weitere technische Unterlagen, wie „Ersatzteilkataloge“, „Technische Daten, Prüf- und Einstellwerte“, „Technische Entwicklung des PKW Wartburg 353“ genommen werden.

Nachlieferung der genannten technischen Dokumentationen zur Vervollständigung dieser Broschüre können vom VEB Automobilwerk Eisenach **nicht** erfolgen.

HINWEISE

zur Identifizierung und zum Umbau von PKW „Wartburg“

3. überarbeitete Auflage

Redaktionsschluß 1. 4. 1986

VEB Automobilwerk Eisenach

Betrieb des VEB IFA-Kombinat PKW

Postschließfach 218—219

Eisenach

DDR

5900

Die Ausarbeitung wurde 1976 im Auftrage des Generaldirektors der VVB Automobilbau Karl-Marx-Stadt in Abstimmung mit

- den Fachabteilungen Forschung und Entwicklung,
- der Abteilung Absatz sowie
- der Abteilung Kundendienst des VEB Automobilwerk Eisenach,
- dem Ministerium des Innern, Hauptabteilung Verkehrspolizei und
- dem Kraftfahrzeug-Technischen-Amt Dresden

durchgeführt.

Diese 3. überarbeitete Auflage entspricht dem neuesten technischen Stand, der neuen Anordnung über den Umbau und Aufbau von Kraftfahrzeugen vom 27. 4. 1982 GBl. Teil I Nr. 21 vom 1. 6. 1982 (gültig ab 15. 7. 1982) und den veränderten ökonomischen Bedingungen. Mit Herausgabe dieser 3. Auflage werden die Festlegungen der 2. Auflage dieser Broschüre außer Kraft gesetzt.

VEB Automobilwerk Eisenach
Betrieb des VEB IFA-Kombinat PKW
DDR
Eisenach
5900

- Die Anbringung von zusätzlichen Schaltern für elektrisch betätigte Ausrüstungen darf **nur im Mittelteil** des Armaturenbrettes vorgenommen werden. Es sind **Schubschalter** oder **versenkte Kippschalter** zu verwenden.
- Umrüstung auf Drehstromlichtmaschine IKA 8042 3/2 bzw. IKA 8042.401/2 mit einer Nennleistung von 500 W ab etwa 1200 min⁻¹ entsprechend den Einbauvorschriften des Herstellers der Drehstromlichtmaschine, VE Kombinat Elektromaschinenbau, Elektromotorenwerk Großenhain und unter Beachtung der Technischen Information 4/75.
- Bei Einbau des Anzeigeinstrumentes mit Kraftstoffmomentanverbrauchsanzeige, Sach-Nr. 91 17006 352, ist der Durchflußmengenmeßwertgeber, Sach-Nr. 91 17006 377, mit einzubauen.

6. Die folgenden Umbauten sind für alle PKW Wartburg zutreffend, sofern in den einzelnen Abschnitten keine anderen Festlegungen getroffen wurden. Eintragungen in die Fahrzeugpapiere sind dafür nicht erforderlich.

6.1. Triebwerk

- Das Aufschieben von Endstücken auf das Abgasendrohr ist statthaft, wenn keine Querschnittsveränderungen des Abgasrohres eintreten und das Endstück nicht über die Fahrzeugkonturen hinausragt. Andere **Änderungen bzw. Umbauten oder Abbau von Teilen der Abgasanlage**, z. B. Staudruckänderung, Querschnittsänderung, beeinflussen die Gemischbildung sowie die Geräusch- und Abgasemission und sind daher **unzulässig** bzw. es ist nach erfolgter Änderung der Nachweis über die Einhaltung der zulässigen Geräusch- und Abgasemission zu erbringen.

6.2. Fahrwerk

- Stoßdämpfer sind gegen andere Fabrikate austauschbar, wenn die Einbaumaße **gleich** und die Dämpfkraftwerte **mindestens gleich oder höher sind**. Bei Verwendung von Stoßdämpfern mit höheren Dämpfkraftwerten müssen diese **achsweise** eingesetzt werden.

6.3. Karosserie

- Austausch der Frontscheibe aus Einscheibensicherheitsglas gegen eine Frontscheibe aus Mehrscheibensicherheitsglas.
- Einbau einer vom Scheibenhersteller durchgehend eingefärbten und gemäß § 36 der StVZO zugelassenen Frontscheibe.
- Das **Aufkleben oder Aufsprühen von Sonnenschutzfolien oder -lacken**, ebenso das **teilweise Aufbringen** auf der Windschutzscheibe ist aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht statthaft.
- Einbau der für den Wartburg 353/353 W vorderen Standard-, Luxus- oder Schalensitze bis Fertigung Juni 1981 auch im Wartburg 311 und Wartburg 312/I. Die hinteren Sitze sind nicht austauschbar.
- Einbau der neuen vorderen Sitzausführung (ab Juni 1981) in alle Wartburg 353/353 W.
- Im Handel erhältliche Kopfstützen können sowohl an den Vorder- als auch an den Fondsitzen angebracht werden.
- Die **Nachrüstung** der ab Werk eingebauten Kopfstützen ist **nur bei vorderen Sitzen möglich**, die für die Montage der Kopfstützen **vorbereitet sind** (neue Sitzausführung ab Juni 1981).
- Anbringung eines Windabweisers für Schiebedach unter Beachtung des § 32 der StVZO.
- Einbau einer gem. § 36 StVZO bauartgenehmigten Kfz-Zusatzheizung des VEB Ölheizgeräte Neubrandenburg. Der Einbau darf **nur** in den vom Hersteller bestätigten Vertragswerkstätten und nach dessen Einbauvorschriften erfolgen und **muß** von einem **Abnahmeberechtigten begutachtet** werden.
- Alle Wartburg-Typen können mit einem zusätzlichen rechten Außenspiegel bzw. mit Panoramaspiegel ausgerüstet werden.

5.3. Karosserie

5.3.1. Zulässige Veränderungen und Umbauten ohne Auswirkungen auf die allgemeine Betriebserlaubnis

- Nachträglicher Einbau des Stahlschiebedaches unter Verwendung der serienmäßig hergestellten Teile.
Die Änderung ist so vorzunehmen, indem in der geschlossenen Dachaußenhaut die entsprechende Öffnung für die Schiebedachaußenhaut, Sach-Nr. 53 04551 006, angerissen und ausgeschnitten sowie die Umbördelung vorgenommen wird. Die Zubehör- und Betätigungsteile sind laut Ersatzteilkatalog zu verwenden.
Die Neuaufbringung der kompletten Dachaußenhaut mit Schiebedachöffnung, Sach-Nr. 53 04551 102, lehnen wir aus volkswirtschaftlichen Gründen ab. Zum anderen führen die dazu notwendigen Schweißarbeiten zu einer Festigkeitsminderung des Dachaufbaues.
- Nachträglicher Einbau von Sicherheitsgurten für die Fondsitze entsprechend Technischer Information 1-2/73.
- Einbau von Automatik-Sicherheitsgurten für die Vordersitze entsprechend Technischer Information 7/77; 5/80; 3/81.
- Bei Anbringung eines Dachgepäckträgers sind die Dachgepäckträgerfüße in der Regenrinne im Bereich der Türsäulen aufzusetzen.

Die folgenden Dachlasten dürfen nicht überschritten werden:

PKW-Typ	max. zul. Dachlast
Limousine 353/353 W ohne Schiebedach	60 kp
Limousine 353/353 W mit Schiebedach	40 kp
Tourist 353/353 W ohne Schiebedach	50 kp
Tourist 353/353 W mit Schiebedach	40 kp

Die zulässigen Achslasten dürfen nicht überschritten werden.

- Nachträglicher Einbau einer heizbaren Heckscheibe nach Technischer Information 6/80 und 13/78.
- Anbringung eines Windabweisers für Schiebedach unter Beachtung der Montageanleitung für Windabweiser in der Technischen Information 1/78.
- Einbau einer neuen Kühlerverkleidung mit Spoilereffekt mit oder ohne Rechtecknebelscheinwerfer entsprechend Technischer Information 5-6/80 und 13/80.

5.4. Elektrik

5.4.1. Zulässige Veränderungen und Umbauten ohne Auswirkungen auf die allgemeine Betriebserlaubnis

- Einbau der Warnblinkanlage in Fahrzeuge mit Glühlampen E 12 Volt 18 Watt – S 8 – TGL 10833 in den vorderen und hinteren Blinkleuchten gemäß Technischer Information 3/73 und 8-9/72.
- Nachträglicher Einbau der Warnblinkanlage im Wartburg 353 mit 21 Watt-Kugellampen gemäß Reparaturhandbuch, Auflage 1977, Abschnitt 7.2.3.
- Austausch der Flachgerätekombination (Anzeigeelement) gegen die Gerätekombination mit 3 Rundinstrumenten gemäß Technischer Information 5/69.
- Die Gerätekombination des Wartburg 353 W mit 2 Rundinstrumenten kann nur in Verbindung mit der Instrumentetafel, Sach-Nr. 53 06052 116, bzw. für Luxus, 53 06052 220, und dem Gerätegehäuse, Sach-Nr. 53 06052 220, im Wartburg 353 eingebaut werden.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
0. Allgemeines	4
0.1. Austausch serienmäßiger Teile und Anbringung zusätzlicher Teile	4
0.2. Auf- bzw. Umbauten	5
0.3. Verantwortlichkeiten	6
1. Übersicht über die PKW-Fertigung des VEB Automobilwerk Eisenach	7
2. Wartburg 311	15
2.1. Triebwerk	15
2.2. Fahrwerk	15
2.3. Karosserie	16
3. Sportwagen Wartburg 313/1	16
4. Wartburg 312/I	17
4.1. Triebwerk	17
4.2. Fahrwerk	17
4.3. Karosserie	18
5. Wartburg 353 und 353 W	18
5.1. Triebwerk	18
5.2. Fahrwerk	19
5.3. Karosserie	22
5.4. Elektrik	22
6. Allgemein für alle PKW Wartburg zulässigen Änderungen	23
6.1. Triebwerk	23
6.2. Fahrwerk	23
6.3. Karosserie	23
6.4. Elektrik	24
7. Einsatz von PKW Wartburg für Sportzwecke	24
8. Anhang	24

0. Allgemeines

0.1. Umbaumöglichkeiten bzw. Austausch serienmäßiger Fahrzeugteile und Anbringung zusätzlicher Teile

Der Bau, Auf- und Umbau von Kraftfahrzeugen, Anhängerfahrzeugen und Kraftfahrzeugteilen hat nach der **Anordnung über den Aufbau von Kraftfahrzeugen vom 27. 4. 1982 GBl. I Nr. 21 vom 1. 6. 1982 (gültig ab 15. 7. 1982)** und der **StVZO** zu erfolgen.

Um unkontrollierbaren Veränderungen an PKW Wartburg vorzubeugen und damit einen die Verkehrssicherheit wesentlich beeinflussenden Faktor in positive Bahnen zu lenken, werden nachfolgend die zulässigen Umbaumöglichkeiten aufgeführt.

Andere als die aufgeführten Veränderungen, auch solche mit typenfremden Teilen, werden in Übereinstimmung mit dem KTA, Leitstelle Dresden, und uns als Herstellerwerk des Finalerzeugnisses grundsätzlich abgelehnt.

Die in dieser Broschüre getroffenen Festlegungen werden bei technischen Weiterentwicklungen oder erforderlichen Erweiterungen laufend über den technischen Informationsdienst des VEB Automobilwerk Eisenach ergänzt.

Der technische Informationsdienst des VEB Automobilwerk Eisenach ist auf der Grundlage der Festlegungen dieser Broschüre verbindlich.

Sofern durch den Umbau die **Betriebserlaubnis gem. § 33 Abs. 5 der StVZO** erlischt, muß das Fahrzeug der örtlich zuständigen Zulassungsstelle beim Volkspolizeikreisamt vorgeführt werden.

Die zum Umbau benötigten Teile bzw. Aggregate können jedoch **nicht** vom Ersatzteilvertrieb unseres Werkes zur Verfügung gestellt werden, sondern sind nur über den zuständigen Fachhandel oder die Vertragswerkstätten zu erwerben.

Alle meldepflichtigen technischen Veränderungen, auch **Um- und Zusatzlackierungen**, sind **innerhalb von 10 Tagen** der zuständigen Zulassungsstelle beim Volkspolizeikreisamt zu melden. Meldepflichtig sind alle Änderungen, bei denen die technischen Angaben im Kraftfahrzeugbrief und der Zulassung korrigiert werden müssen, außerdem alle Änderungen, die **nicht** mit dem § 36 der StVZO im Einklang stehen, soweit für diese Teile nicht bereits eine allgemeine Betriebserlaubnis erteilt wurde.

Bei Verwendung von Kfz-Zubehör darf die Betriebs- und Verkehrssicherheit **nicht beeinträchtigt** werden.

Aus allen technischen Änderungen am PKW Wartburg können gegenüber dem VEB Automobilwerk Eisenach keinerlei Forderungen oder Garantieansprüche abgeleitet werden, da diese Veränderungen nicht unter Kontrolle des VEB Automobilwerk Eisenach erfolgen.

- 1) Schneeketten können nicht verwendet werden.
- 2) Bei gemischtem Einsatz ist der in der Reihenfolge tiefer stehende Reifen auf der Hinterachse einzustellen. (Dies gilt auch, wenn ein gemischter Einsatz der aufgeführten zulässigen Reifengrößen an einem Fahrzeug erfolgt.)
- 3) Geschwindigkeitskategorie N-S (140–180 km/h)
- 4) max. Geschwindigkeit 130 km/h
- 5) bei gemischtem Einsatz ist dieser Reifen nur vorn zu verwenden
- 6) Als Ersatzrad ist dieser Reifen nicht an der dafür vorgesehenen Stelle unterzubringen (Abdeckplatte läßt sich nicht schließen)
- 7) Fahrverhalten wird deutlich verschlechtert (Richtungsstabilität, Seitenwindempfindlichkeit, Kurvenfahrt)

Der Einsatz von Reifen **anderer Bauart und/oder Größe ist unzulässig**. Die Luftdruckzuordnung bezieht sich auf das voll besetzte Fahrzeug.

Der Einsatz der symmetrischen Felge $4\frac{1}{2}J \times 13 - J45$ ist am Wartburg 353 W unzulässig.

– Austausch der Scheibenräder $4\frac{1}{2}J \times 13 - J45$ mit symmetrischer Felge gegen Scheibenräder $4\frac{1}{2}J \times 13 H1 - B - J45$ mit asymmetrischer Humpfelge am Wartburg 353 ist zulässig.

Weiterhin dürfen **nur** Scheibenräder oder andere Räder zum Einsatz gelangen, die gemäß § 36 der StVZO eine Betriebserlaubnis besitzen. Die Betriebserlaubnis muß den Einbau im Wartburg 353 und/oder 353 W ausdrücklich genehmigen. Den Scheibenrädern muß gemäß Betriebserlaubnis ein Zertifikat beigelegt sein.

5.2.2. Zulässige Veränderungen und Umbauten mit Auswirkungen auf die allgemeine Betriebserlaubnis

– **Der Umbau des Wartburg 353 auf die Scheibenbremsanlage darf nur unter der technischen und/oder ökonomischen Erforderlichkeit erfolgen (siehe Technische Information 9/79)**

Die Veränderung ist beim zuständigen Volkspolizeikreisamt in die Fahrzeugpapiere eintragen zu lassen.

– Der Anbau einer Anhängerzugvorrichtung (AHZV) am Wartburg 353/353 W muß der zuständigen Kfz-Zulassungsstelle beim Volkspolizeikreisamt gemeldet und in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden.

Typenschein-Nr. der AHZV	Hersteller	Zulässige Anhängelast in kp	
		ungebremst	gebremst
1. Limousine 353/353 W			
852/1	VEB Industrieverglasung Aschersleben	500	650
2. Tourist 353/353 W			
911	VEB Kafa Halle/Saale, 4020	500	650

Die zulässigen Achslasten dürfen nicht überschritten werden.

Die zulässigen Anhängelasten für den Wartburg 353/353 W sind:

Typ	zulässige Achslast in kp	
	ungebremst	gebremst
Limousine 353/353 W	500	650
Tourist 353/353 W	500	650

	Felge	Reifen	Luftdruck in k Pa (kp/cm ²)		Bemerkung
			vorn	hinten	
Tourist 353/353 W	4 1/2 J x 13 nur für 353 4 1/2 J x 13 H 1-B-J 45 oder 4 1/2 J x 13 H 1-B-J 45/1	175 SR 13 1) 2) 3)	150 (1,5)	160 (1,6)	Tachoabweichung -2 0/0, Vorspur -3 bis -1 mm
		185/70 R13 1) 2) 3)	150 (1,5)	160 (1,6)	Vorspur -3 bis -1 mm
		6.45-13 4) 5) 7)	150 (1,5)	160 (1,6)	Vorspur -1 bis +2 mm
		175/70 R13 80S 2)	170 (1,7)	180 (1,8)	-2 ... -1 mm Tachoabweichung 2 ... 3 0/0
		6.00-13 76P 2)	170 (1,7)	210 (2,1)	Vorspur -1 bis +2 mm
		155 SR13 2)	170 (1,7)	210 (2,1)	Tachoabweichung 2 0/0, Vorspur -3 bis -1 mm
		165/80 R13 82S 2)	160 (1,6)	190 (1,9)	Vorspur -3 bis -1 mm
		165/80 R13 82S 2) „Stahl“	160 (1,6)	170 (1,7)	Vorspur -3 bis -1 mm
		175 SR 13 1) 2) 3) 6)	160 (1,6)	180 (1,8)	Tachoabweichung -2 0/0, Vorspur -3 bis -1 mm
		185/70 R13 1) 2) 3) 6)	160 (1,6)	170 (1,7)	Vorspur -3 bis -1 mm
		6.45-13 4) 5) 7)	160 (1,6)	200 (2,0)	Vorspur -1 bis +2 mm
		175/70 R13 80S 2)	170 (1,7)	210 (2,1)	-2 ... -1 mm Tachoabweichung 2 ... 3 0/0
Trans 353 W	4 1/2 J x 13 H 1-B-J 45/1	165/80 R13 80S 2)	160 (1,6)	200 (2,0)	-3 ... -1 mm
		175/70 R13 80S 2)	170 (1,7)	210 (2,1)	-2 ... -1 mm Tachoabweichung 2 ... 3 0/0

0.2. Auf- bzw. Umbauten

Zur Gewährleistung der Sicherheit im Straßenverkehr und zur Sicherung der volkswirtschaftlich effektiven Nutzung der für die serienmäßig produzierten Fahrzeuge bereitgestellten Ersatzteile werden auf der Grundlage der Anordnung über den Umbau und Aufbau von Kraftfahrzeugen (Kraftfahrzeugumbauordnung) vom 27. 4. 1982 GBl. Teil I Nr. 21 vom 1. 6. 1982 (gültig ab 15. 7. 1982) folgende Festlegungen getroffen:

0.2.1. Umbau von Fahrzeugen der Produktion des VEB Automobilwerk Eisenach

Entsprechend des § 3 Abs. 1 der Kraftfahrzeugumbauordnung können nachfolgende Fahrzeugtypen umgebaut werden, wenn dadurch die Ersatzteilversorgung im Territorium nicht beeinträchtigt wird und Teile der laufenden Serienfertigung nicht eingesetzt werden.

F 9 in Wartburg 311

Wartburg 311 in Wartburg 312

Nachfolgende Umbauvarianten aller Baureihen der einzelnen Typen sind nicht zulässig

F 9 in Wartburg 312; 312/I; 353; 353 W

Wartburg 311 in Wartburg 312/I; 353; 353 W

Wartburg 312 in Wartburg 312/I; 353; 353 W

Wartburg 312/I in Wartburg 353; 353 W

Wartburg 353 Lim. in Wartburg 353 Tourist

Wartburg 353 Tour. in Wartburg 353 Lim.

Wartburg 353 W Lim. in Wartburg 353 W Tourist

Wartburg 353 W Tour. in Wartburg 353 W Lim.

Der Umbau von Wartburg 353 in Wartburg 353 W darf nur auf der Grundlage der Technischen Information 9/79 erfolgen.

Bei Umbauten, die über die im Punkt 0.2.1. und die Punkte 2. bis 6. getroffenen Festlegungen hinausgehen, ist auf der Grundlage des § 3 Abs. 2 und 3 und § 4 der Kraftfahrzeugumbauordnung eine Genehmigung des örtlich zuständigen Rates des Kreises, Abt. Verkehr, erforderlich. Zur Erteilung der Genehmigung ist die Zustimmung des VEB Automobilwerk Eisenach und ein Gutachten des KTA erforderlich.

0.2.2. Aufbauten von Fahrzeugen aus der Produktion des VEB Automobilwerk Eisenach

Auf der Grundlage des § 5 Abs. 3 der Kraftfahrzeugumbauordnung können folgende Fahrzeugtypen, eingeschlossen deren Baureihen, ohne Genehmigung aufgebaut werden:

Motorrad R 35, R 35/3 Wartburg 313 (Sport)

BMW 321 Wartburg 311

BMW 326 Wartburg 312

BMW 327 alle Varianten

EMW 328

EMW 340/1

EMW 340/2

F 9

Die Fahrzeuge müssen uneingeschränkt der Straßenverkehrszulassungsordnung entsprechen.

Für Fahrzeuge, die ausschließlich im Kfz-Veteranensport des ADMV der DDR eingesetzt werden, gelten die gesonderten Festlegungen der Vereinbarung zwischen dem MdI und dem ADMV der DDR für den Kfz-Veteranensport.

Für alle anderen Typen, eingeschlossen deren Baureihen, der Fertigung des VEB Automobilwerk Eisenach ist entsprechend des § 3 Abs. 2 und § 5 Abs. 1 der Kraftfahrzeugumbauordnung ein Aufbau verboten.

0.2.3. Umbau von Bau- und Bauuntergruppen

Der Umbau sowie die Nachrüstung von Baugruppen und Bauuntergruppen, die nicht dem Zeitpunkt der Herstellung des Fahrzeuges entsprechen und deren Umbau in den Abschnitten 2 bis 7 bzw. durch den technischen Informationsdienst des VEB Automobilwerk Eisenach nicht ausdrücklich genehmigt wurde, ist verboten. Ausgenommen davon ist der Austausch von Baugruppen oder Bauuntergruppen, die durch technische Weiterentwicklungen vom VEB Automobilwerk Eisenach nicht mehr gefertigt und als Ersatzteile geliefert werden. Auf der Grundlage des ZGB können vom VEB Automobilwerk Eisenach im Garantiezeitraum abweichende Festlegungen über den Einbau von Baugruppen und Bauuntergruppen getroffen werden.

0.3. Verantwortlichkeiten

Für die Einhaltung der aus der Kraftfahrzeugumbauordnung entstehenden Verpflichtungen (Abschnitte 0. bis 6.) sind die Leiter der Vertrags- und Regiewerkstätten des VEB Automobilwerk Eisenach verantwortlich.

wenn die verstärkten Bremstrommeln mit 24 Rippen, Sach-Nr. 53 01201 013, an Vorder- und Hinterachse vorhanden sind.

Der Umbau des Motors 353.0 mit 33,1 kW (45 PS) auf Motor 353.1 mit 36,8 kW (50 PS) ist gemäß der Technischen Information 3/69 nur unter Verwendung des **Einheitsmotorblocks**, Sach-Nr. 53 11050 808, möglich. Der Einheitsmotorblock ist an den zwei in Längsrichtung am Kurbelgehäuseunterteil verlaufenden Verstärkungsrippen erkenntlich.

5.2. Fahrwerk

5.2.1. Zulässige Veränderungen und Umbauten ohne Auswirkungen auf die allgemeine Betriebserlaubnis

- Austausch von Schraubenfedern unterschiedlicher Kennung ist nur entsprechend der Technischen Information 5-6/74 achsweise möglich.
- Umrüstung der Bremstrommeln mit 18 Rippen auf solche mit 24 Rippen, Sach-Nr. 53 01201 013, ist gemäß Technischer Information 5/69 nur **achsweise** vorzunehmen. Beim Austausch der Trommeln an nur einer Achse sind **grundsätzlich** die Bremstrommeln mit 24 Rippen an der **Vorderachse** zu montieren. Die **Bremstrommeln ohne Rippen**, Sach-Nr. 53 02004 506, dürfen nur am **Wartburg 353 W** verwendet werden.
- Austausch der Lenkung ohne Abscherkupplung im Wartburg 353 gegen die ECE-gerechte Lenkung des Wartburg 353 W.
- Außer dem **Lenkrad**, Sach-Nr. 53 01353 413, und dem **PUR-ummantelten Lenkrad**, Sach-Nr. 53 01356 014, dürfen nur solche Lenkräder zum Einsatz kommen, für die eine **Betriebserlaubnis gemäß § 36 der StVZO vorliegt** (eingeschlossen Sportlenkräder). Die **Betriebserlaubnis muß** den Einbau im **Wartburg 353 und/oder 353 W ausdrücklich genehmigen**. Den Lenkrädern muß gemäß Betriebserlaubnis ein Zertifikat beigelegt sein.
- Umbau von Lenkadschaltung auf Mittelschaltung, Sach-Nr. 53 03700 004, und umgekehrt, ist laut Reparaturhandbuch, Auflage 1977, Abschnitt 4.3. und 5.2., möglich.
- Hinterfedern des Wartburg Trans, Kennung blau bzw. weiß, sind analog im Tourist hinten einsetzbar.
- Wahlweise Verwendung folgender Diagonal- oder Radialreifen mit oder ohne Schlauch ist möglich:

	Felge	Reifen	Luftdruck in k Pa (kp/cm ²)		Bemerkung
			vorn	hinten	
Limousine 353/353 W	4 1/2 J x 13 nur für 353 4 1/2 J x 13 H 1-B-J 45 oder 4 1/2 J x 13 H 1-B-J 45/1	6.00-13 76P ²⁾	160 (1,6)	170 (1,7)	Vorspur -1 bis +2 mm
		155/80 R13 ²⁾	170 (1,7)	180 (1,8)	Tachoabweichung +2 0/0, Vorspur -3 bis -1 mm
		165/80 R13 82S ²⁾	160 (1,6)	170 (1,7)	Vorspur -3 bis -1 mm
		165/80 R13 82S ²⁾ „Stahl“	160 (1,6)	170 (1,7)	Vorspur -3 bis -1 mm

Zulässige Anhängelast der verschiedenen Fahrzeugtypen 312/I

Typ	zulässige Anhängelast (kp)	
	ungebremst	gebremst
Kombi 312/I	565	650
Campingwagen 312/I	530	650
Limousine und übrige Varianten	500	650

4.3. Karosserie

- 4.3.1. Zulässige Veränderungen und Umbauten **ohne** Auswirkungen auf die allgemeine Betriebserlaubnis
- Der Einbau eines Stahlschiebedaches bzw. die Anbringung eines Dachgepäckträgers haben **wie unter Pkt. 2.3.1. zu erfolgen.**
- 4.3.2. Zulässige Veränderungen und Umbauten **mit** Auswirkungen auf die allgemeine Betriebserlaubnis gibt es nicht.

5. Wartburg 353 und 353 W

5.1. Triebwerk

- 5.1.1. Zulässige Veränderungen und Umbauten **ohne** Auswirkungen auf die allgemeine Betriebserlaubnis
- Die Abgasanlage bzw. Teile derselben der Limousine Wartburg 353 und 353 W sind mit denen des Wartburg Tourist 353 und 353 W voll austauschbar.
 - Ersatz des Wechselgetriebes 312 im Wartburg 353 durch das Wechselgetriebe 353, Sach-Nr. 53 00900.006.
 - Einbau einer Kupplung nach dem Hycomat-Prinzip des PKW Trabant für Schwerbeschädigte entsprechend den vom VEB Automobilwerk Eisenach festgelegten Einbauvorschriften bei der PGH Mechanik Taucha
 - Bei Einbau des Frontmittelteil mit daran befestigtem Leichtmetallkühler und Elektrolüfter (Prod.-Zeitraum ab 5/85) Sach-Nr.: 53 05451 411, ist der Zylinderkopf, Sach-Nr.: 53 10251 005, zu verwenden.
 - Die Nutzung des Frontmittelteil, Sach-Nr.: 53 05451 411, für Fahrzeuge der Produktion bis 5/85 ist möglich. Dazu hat der Einbau der Kühlluftabdeckung entsprechend Techn. Mitteilung 1/86 zu erfolgen.
 - Der Einbau der Tellerfederkupplung T 180-120, Sach-Nr.: 18 00717 106, ist nur in Verbindung mit dem für den Einbau der Führungshülse vorgesehenen, verstärkten Getriebegehäuses möglich. Ansonsten ist die Tellerfederkupplung mit Anlauftring, Sach-Nr.: 18 00113 105, zu verwenden.
 - Bei Einbau der Kurbelwelle mit Wangenhubscheiben, Sach-Nr.: 53 00352 606, ist der Ansaugergeräuschkämpfer (kpl.) mit zwei Rohren, Sach-Nr.: 53 11052 617, zu verwenden.
- 5.1.2. Zulässige Veränderungen und Umbauten **mit** Auswirkungen auf die allgemeine Betriebserlaubnis
- Folgende Veränderungen sind der zuständigen Kfz-Zulassungsstelle beim Volkspolizeikreisamt zu melden und in die Fahrzeugpapiere eintragen zu lassen:**
- Der Einbau des Motors 353.1 in den Wartburg 353.0 (bis Fgst.-Nr. 04 10473 bzw. 04 92182), Sach-Nr. 53 11051 005, mit **36,8 kW (50 PS)** ist nur möglich,

1. Übersicht über die Motorrad- und PKW-Fertigung im VEB Automobilwerk Eisenach unter Angabe der Fertigungszeiträume und Fahrgestell-Nummern

Baumuster / Baureihe	Baujahr	Fahrgestell-Nr.	
		von	bis
Motorrad R 35	1945-55	Fg.-Nr. liegen nicht mehr vor, im Zeitraum 1945 bis Anfang 1953 wurden etwa 40 000 Motorräder produziert. Ab 1953 erfolgte die Produktion des Typs R 35/3 (Hinterradfederung, Fußschaltung), beginnend mit der Fg.-Nr. 226001. Die Produktion lief 1955 aus. Insgesamt wurden 9000 Fahrzeuge produziert. Fg.-Nr. liegen nicht mehr vor.	
Limousine BMW 321	Okt. 1945-I/1950	Nähere Angaben liegen nicht mehr vor.	
Limousine BMW 326	1946-47	25 001 - 30 433	
Limousine 340-0	1950	30 434 - 43 095	
Limousine 340-2	1950-53	18 101 - 18 680	
Kübel EMW 325/3	1952	Es wurden 161 Fahrzeuge produziert.	
Lieferwagen 340-3	1952-53	121 001 - 121 844	
Sani-Wagen 340-4	1951-55	125 001 - 125 533	
Fahrgestell 340-5	1951-53	122 001 - 122 660	
Sport-Kabriolett 327	1952-54	87 401 - 87 891	
Sport-Coupé 327-3	1954-55	88 001 - 88 152	
Limousine 309-1	1953-56	45 001 - 88 069	
Kabriolett 309-2	1954-56	72 001 - 73 330	
Limousine Kabriolett 309-3	1954-56	75 001 - 75 680	
Kombi. mit Holzaufbau 309-7	1953	82 001 - 82 017	
Limousine mit Schiebedach 309-8	1955-56	85 556 - 86 415	
Kombi. mit Stahlaufbau 309-9	1953-56	82 301 - 84 947	
Limousine 311/0	1955	11 0 0001 5 - 11 0 0167 5	
Kabriolett 311/2	1955	11 2 0001 5 - 11 2 0005 5	
Kombiwagen 311/9	1955	11 9 0001 5 - 11 9 0011 5	
Limousine 311/0	1956	11 0 0001 6 - 11 0 11102 6	
Kabriolett 311/2	1956	11 2 0006 6 - 11 2 0885 6	
Limousine mit Schiebedach 311/8	1956	11 8 0001 6 - 11 8 0908 6	
Kombiwagen 311/9	1956	11 9 0012 6 - 11 9 1330 6	
Limousine 311/0	1957	11 0 0001 7 - 11 1 13210 7	
Kabriolett 311/2	1957	11 2 0001 7 - 11 2 0096 7	
Coupé 311/3	1957	11 3 0001 7 - 11 3 0100 7	
Campingwagen 311/5	1957	11 5 0001 7 - 11 5 0026 7	
Limousine mit Schiebedach 311/8	1957	11 8 0001 7 - 11 8 1214 7	
Kombiwagen 311/9	1957	11 9 0001 7 - 11 9 1529 7	
Sportwagen 313/1	1957	13 1 0001 7 - 13 1 0021 7	
Limousine 311/0	1958	11 0 0001 8 - 11 0 18725 8	
Kabriolett 311/2	1958	11 2 0097 8 - 11 2 0630 8	
Coupé 311/3	1958	11 3 0070 8 - 11 3 0367 8	
Campingwagen 311/5	1958	11 5 0007 8 - 11 5 0229 8	
Pick-up 311/7	1958	11 7 0001 8 - 11 7 0085 8	
Limousine mit Schiebedach 311/8	1958	11 8 0005 8 - 11 8 1139 8	
Kombiwagen 311/9	1958	11 9 1530 8 - 11 9 2291 8	

Baumuster / Baureihe	Baujahr	Fahrgestell-Nr. von bis
Sportwagen 313/1	1958	13 1 0022 8 – 13 1 0260 8
Limousine 311/0	1959	11 0 03 00001 9 – 11 0 03 00230 9 11 0 00 00091 9 – 11 0 00 16627 0 11 8 00 00004 9 – 11 8 00 01689 9 11 1 00 00014 9 – 11 1 00 03603 9 11 1 03 00001 9 – 11 1 03 00161 9 11 8 10 00001 9 – 11 8 10 01469 9 11 2 00 00001 9 – 11 2 00 00288 9 11 30 00 0075 9 – 11 3 00 00652 9 11 4 00 00001 9 – 11 4 00 00265 9 11 5 00 00008 9 – 11 5 00 00488 9 11 9 00 00099 9 – 11 9 00 02481 9 11 9 02 00001 9 – 11 9 02 00120 9 13 1 00 00000 9 – 13 1 00 00104 9
Sportwagen 313/1	1959	
Limousine 311/0	1960	60 00103 – 60 23940
Limous. mit Schiebedach 311/008	1960	60 00103 – 60 23940
Limousine Luxus 311/1	1960	60 00103 – 60 23940
Lim. Luxus mit Schiebed. 311/008	1960	60 00103 – 60 23940
Kabriolett 311/2	1960	60 00103 – 60 23940
Coupé 311/3	1960	60 00103 – 60 23940
Einsatzwagen 311/4	1960	60 4 0001 – 60 4 0157
Campingwagen 311/5	1960	60 5 0171 – 60 5 1105
Kombiwagen 311/9	1960	60 9 0220 – 60 9 2506
Sportwagen 313/1	1960	60 45 050 – 60 45 149
Limousine 311/0	1961	
Limous. mit Schiebedach 311/008	1961	6100276 – 61 25944
Limousine Luxus 311/1	1961	ab Fgst.-Nr. 61 13190 wurde der 40-PS-Motor eingebaut
Lim. Luxus mit Schiebed. 311/008	1961	
Coupé 311/3	1961	
Einsatzwagen 311/4	1961	61 4 0037 – 61 4 0235
Campingwagen 311/5	1961	61 5 0101 – 61 5 1027
Pritschenwagen 311/7	1961	61 9 3522P – 61 9 4374P
Kombiwagen 311/9	1961	61 9 0097 – 61 9 3362
Limousine 311/0	1962	
Limous. mit Schiebedach 311/008	1962	62 00 158 – 62 21396
Limousine Luxus 311/1	1962	ab Fgst.-Nr. 62 05750 kam der 992 cm³-Motor mit 45 PS zum Einsatz
Lim. Luxus mit Schiebed. 311/008	1962	
Coupé 311/3	1962	
Campingwagen 311/5	1962	62 5 0054 – 62 5 1128
Pritschenwagen 311/7	1962	62 9 015P – 62 9 6931P
Kombiwagen 311/9	1962	62 9 0096 – 62 9 3073
Limousine 311/0	1963	63 00156 – 63 24175
Limous. mit Schiebedach 311/008	1963	63 00156 – 63 24175
Limousine Luxus 311/1	1963	63 00156 – 63 24175
Lim. Luxus mit Schiebed. 311/008	1963	63 00156 – 63 24175
Campingwagen 311/5	1963	63 5 0054 – 63 5 0970
Pritschenwagen 311/7	1963	63 9 5009P – 63 9 6304P
Kombiwagen 311/9	1963	63 9 0076 – 63 9 2800
Limousine 311/0	1964	64 00172 – 64 26233
Limous. mit Schiebedach 311/008	1964	64 00172 – 64 26233
Limousine Luxus 311/1	1964	64 00172 – 64 26233
Lim. Luxus mit Schiebed. 311/008	1964	64 00172 – 64 26233

4. Wartburg 312/I

4.1. Triebwerk

– Veränderungen oder Umbauten am Triebwerk Wartburg 312/I sind **unzulässig**.

4.2. Fahrwerk

4.2.1. Zulässige Veränderungen und Umbauten ohne Auswirkungen auf die allgemeine Betriebserlaubnis

– **Umrüstung der Bremsanlage mit Bremsstrommeln** (18 Rippen) auf solche mit 24 Rippen, Sach-Nr. 53 01210 013, ist **achsweise** gemäß Technischer Information 5/69 möglich. **Grundsätzlich** sind die **verstärkten Trommeln** zuerst an der **Vorderachse** zu montieren.

Die **Bremsstrommeln ohne Rippen**, Sach-Nr. 53 02004 506, sind für den Einsatz am PKW Wartburg 312/I **nicht zulässig**.

– Wahlweise Verwendung der in der nachfolgenden Tabelle genannten Diagonal- bzw. Radialreifengrößen

	Felge	Reifen	Luftdruck in k Pa (kp/cm²)		Bemerkung
			vorn	hinten	
Kombi	4½J × 13	6.00-13 70P 165/80 R13 82S	160 (1,6)	230 (2,3)	Vorspur auf –2 mm ändern
Limousine und übrige 312/I- Typen	4½J × 13	6.00-13 70P 155/80 R13 165/80 R13 82S	160 (1,6) 170 (1,7) 160 (1,6)	170 (1,7) 180 (1,8) 170 (1,7)	Tacho- abweichung +2 % Vorspur auf –2 mm ändern Vorspur um –2 mm ändern

Die Luftdruckzuordnung bezieht sich auf das vollbesetzte Fahrzeug. Reifen anderer **Bauart oder Größe** sind **unzulässig**.

4.2.2. Zulässige Veränderungen und Umbauten mit Auswirkungen auf die allgemeine Betriebserlaubnis

– Der Anbau einer Anhängerzugvorrichtung (AHZV) am Bm 312/I muß der zuständigen Kfz-Zulassungsstelle beim Volkspolizeikreisamt gemeldet und in die Fahrzeugzulassung eingetragen werden.

Typenschein-Nr. der AHZV	Hersteller	Anhängelast an AHZV (kp)	
		ungebremst	gebremst
794	Fa. Pastor Kottengrün, 9701	500	650

Die **zulässigen Achslasten** dürfen **nicht überschritten** werden.

Typschein-Nr. der AHZV	Hersteller	Zul. Anhängelast (kp)	
		ungebremst	gebremst
605	Fa. Pastor Kottengrün, 9701	565	650

Die zulässigen Achslasten dürfen nicht überschritten werden.

Zulässige Anhängelast der verschiedenen Fahrzeugtypen Wartburg 311

Typ	Zul. Anhängelast (kp)	
	ungebremst	gebremst
Kombiwagen 311	565	650
Campingwagen 311	530	650
Limousine und übrige 311-Typen	500	650

2.3. Karosserie

2.3.1. Zulässige Veränderungen und Umbauten ohne Auswirkungen auf die allgemeine Betriebserlaubnis

– Anbringung von Dachgepäckträgern

Die **zulässige Dachlast** für alle Typen **Wartburg 311** beträgt **40 kp**. Die Befestigung der Dachgepäckträger muß mittels Gummisauger direkt auf der Dachaußenhaut erfolgen. Dabei dürfen die **zulässigen Achslasten nicht überschritten werden**.

– Einbau eines Stahlschiebedaches

Es ist so zu verfahren, daß in der Dachaußenhaut die Öffnung für die Schiebedachaußenhaut, Sach-Nr. 311 045 911 01, angerissen, ausgeschnitten und nachfolgend der Rand umgebörtelt wird.

Die Verwendung bzw. der Umbau durch Anbringung der kompletten Dachaußenhaut mit Schiebedachöffnung, Sach-Nr. 311 045 661 02, als Ersatzteil wird aus **volkswirtschaftlichen** Gründen abgelehnt. Zum anderen wird durch die **erforderlichen Schweißarbeiten die Festigkeit des Dachaufbaues gemindert**. Die Zubehör- und Betätigungsteile sind entsprechend Ersatzteilkatalog zu verwenden.

2.3.2. Zulässige Veränderungen und Umbauten an der Karosserie des Wartburg 311 mit Auswirkungen auf die allgemeine Betriebserlaubnis gibt es nicht.

2.3.3. Unzulässige Veränderung an der Karosserie des Wartburg 311

Eine **Nachrüstung der Wartburg 311 mit Sicherheitsgurten** wird aus **sicherheits-technischen und ökonomischen Gründen abgelehnt**. (Technische Information 1/80)

3. Sportwagen-Coupé Wartburg 313/1

Die zulässigen Veränderungen und Umbauten beschränken sich im wesentlichen auf die im Abschnitt 6 genannten Maßnahmen.

Auf Grund der geringen Stückzahl noch im Verkehr befindlicher **zugelassener PKW dieses Typs erfolgt die Zulassung weiterer Umbauten nach dem Verfahren der Einzelzulassung durch die zuständigen Kfz-Zulassungsstellen beim Volkspolizeikreisamt in Verbindung mit dem Kraftfahrzeug-Technischen-Amt.**

Baumuster / Baureihe	Baujahr	Fahrgestell-Nr. von	bis
Campingwagen 311/5	1964	64 5 0049	– 64 5 1578
Pritschenwagen 311/7	1964	64 9 5001	– 64 9 5670
Kombiwagen 311/9	1964	64 9 0090	– 64 9 0740
		64 9 8001	– 64 9 8051
Limousine 311/0	1965	65 00210	– 65 23558
Limous. mit Schiebedach 311/008	1965	65 00210	– 65 23558
Limousine Luxus 311/1	1965	65 00210	– 65 23558
Lim. Luxus mit Schiebed. 311/108	1965	65 00210	– 65 23558
Campingwagen 311/5	1965	65 5 0068	– 65 5 2039
Pritschenwagen 311/7	1965	65 9 5001	– 65 9 6103
Kombiwagen 311/9	1965	65 9 0091	– 65 9 1385
Limousine 312/0	1965	65 30001	– 65 33386
Limous. mit Schiebedach 312/008	1965	65 30001	– 65 33386
Limousine Luxus 312/1	1965	65 30001	– 65 33386
Lim. Luxus mit Schiebed. 312/108	1965	65 30001	– 65 33386
Coupé 312/3	1965	65 30001	– 65 33386
Campingwagen 312/5	1965	65 5 5001	– 65 5 5233
Kombiwagen 312/9	1965	65 9 3001	– 65 9 3155
Limousine 312/0	1966	01 00 268	– 01 19 461
Limous. mit Schiebedach 312/008	1966	01 00 268	– 01 19 461
Limousine Luxus 312/1	1966	01 00 268	– 01 19 461
Lim. Luxus mit Schiebed. 312/108	1966	01 00 268	– 01 19 461
Coupé 312/3	1966	01 00 268	– 01 19 461
Campingwagen 312/5	1966	01 5 0110	– 01 5 4554
Pritschenwagen 312/7	1966	01 94 001	– 01 94 307
Kombiwagen 312/9	1966	01 90 051	– 01 91 582
Limousine 353/000	1966	01 30 001	– 01 44 181
Limous. mit Schiebedach 353/002	1966	01 30 001	– 01 44 181
Limousine Luxus 353/001	1966	01 30 001	– 01 44 181
Lim. Luxus mit Schiebed. 353/004	1966	01 30 001	– 01 44 181
Limousine 353/000	1967	02 00179	– 02 28261
Limousine Luxus 353/001	1967	ab Fgst.-Nr. 02 14104	kam das Getriebe 353.0 zum Einsatz
Limous. mit Schiebedach 353/002	1967	02 50170	– 02 53058
Lim. Luxus mit Schiebed. 353/004	1967	ab Fgst.-Nr. 02 51651	kam das Getriebe 353.0 zum Einsatz
Campingwagen 312/5	1967	02 90081	– 02 91054
Typ 312/1 *)		ab Fgst.-Nr. 02 90901	kam das Getriebe 353.0 zum Einsatz
Kombiwagen 312/9	1967	02 92001	– 02 92660
Typ 312/1 *)		mit Getriebe 353.0	
Tourist Standard 353/900	1967		
Tourist Luxus 353/901	1967		
Tourist Standard mit Schiebedach 353/902	1967		
Tourist Luxus mit Schiebedach 353/904	1967		

Typ 312/1 *)

Typ 312/1 *)

*) Der Wartburg 312/I ist an der Bereifung 6.00–13 und am Fahrgestell mit Schraubenfedern zu erkennen.

Baumuster / Baureihe	Baujahr	Fahrgestell-Nr. von bis
Limousine 353/000	1968	03 00096 – 03 29134
353/001	1968	03 00096 – 03 29134
353/002	1968	03 00096 – 03 29134
353/004	1968	03 00096 – 03 29134
Tourist 353/900	1968	03 90132 – 03 94343
353/901	1968	03 90132 – 03 94343
353/902	1968	03 90132 – 03 94343
353/904	1968	03 90132 – 03 94343
Limousine 353/000	1969	04 00738 – 04 30635
353/001	1969	ab Fgst.-Nr. 04 10474 kamen der
353/002	1969	Motor 353.1 mit 50 PS und das
353/004	1969	Getriebe 353.1 zum Einsatz
Tourist 353/900	1969	04 90214 – 04 97293
353/904	1969	ab Fgst.-Nr. 04 92138 kamen der
353/902	1969	Motor 353.1 mit 50 PS und das
353/901	1969	Getriebe 353.1 zum Einsatz
Limousine 353/000	1970	05 00294 – 05 33236
353/001	1970	05 00294 – 05 33236
353/002	1970	05 00294 – 05 33236
353/004	1970	05 00294 – 05 33236
Tourist 353/900	1970	05 90249 – 05 97667
353/901	1970	05 90249 – 05 97667
353/902	1970	05 90249 – 05 97667
353/904	1970	05 90249 – 05 97667
Limousine 353/000	1971	06 00373 – 06 35791
353/001	1971	06 50001 – 06 50011 ¹⁾
353/002	1971	
353/004	1971	
Tourist 353/900	1971	06 90199 – 06 97663
353/901	1971	06 90199 – 06 97663
353/902	1971	06 90199 – 06 97663
353/904	1971	06 90199 – 06 97663
Limousine 353/000	1972	07 00264 – 07 35460
353/001	1972	07 50001 – 07 51033 ¹⁾
353/002	1972	
353/004	1972	
Tourist 353/900	1972	07 90190 – 07 95970
353/901	1972	07 90190 – 07 95970
353/902	1972	07 90190 – 07 95970
353/904	1972	07 90190 – 07 95970
Limousine 353/000	1973	08 00257 – 08 34897
353/001	1973	08 50001 – 08 51676 ¹⁾
353/002	1973	
353/004	1973	
Tourist 353/900	1973	08 90001 – 08 99000
353/901	1973	08 99001 – 08 99536 ¹⁾
353/902	1973	
353/904	1973	

2. Wartburg 311

2.1. Triebwerk

2.1.1. Zulässige Veränderungen und Umbauten **ohne** Auswirkungen auf die allgemeine Betriebserlaubnis.

– Triebwerkseitige Veränderungen am Wartburg 311 sind **unzulässig**.

2.1.2. Zulässige Veränderungen und Umbauten **mit** Auswirkungen auf die allgemeine Betriebserlaubnis

– Der **45-PS-Motor mit 992 cm³ Hubraum** darf in den Wartburg 311 eingebaut werden, **wenn an der Vorderachse die Duplex-Bremse** vorhanden ist. Der Umbau muß der zuständigen Kfz-Zulassungsstelle beim Volkspolizeikreisamt gemeldet und in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden.

2.2. Fahrwerk

2.2.1. Zulässige Veränderungen und Umbauten **ohne** Auswirkungen auf die allgemeine Betriebserlaubnis

– Umbau auf **Duplex-Bremse** an der **Vorderachse** entsprechend Werkstattmitteilung Nr. 8/60.

– Wahlweise Bereifungszuordnung möglich

	Felge	Bereifung	Luftdruck in k Pa (kp/cm ²)		Bemerkung
			vorn	hinten	
Kombi	4 1/2 J × 15	6.40 × 15	140 (1,4)	200 (2,0)	
Limousine	4 J × 15	5.60 × 15	150 (1,5)	170 (1,7)	Tachoabweichung + 3 % Vorspur muß auf -2 mm geändert werden
		5.90 × 15	150 (1,5)	160 (1,6)	
		6.00 × 15 L	150 (1,5)	170 (1,7)	
		155/SR 15	160 (1,6)	170 (1,7)	

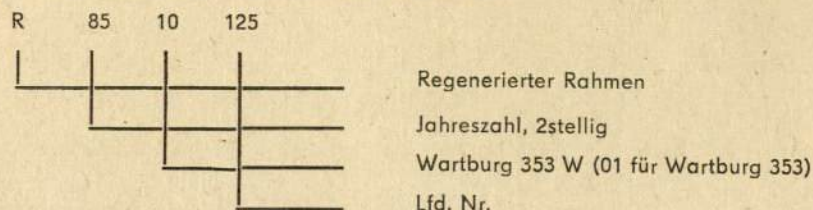
Die Luftdruckzuordnung bezieht sich auf das Fahrzeug bei voller Besetzung.
Reifen anderer Bauart und/oder Größe dürfen nicht verwendet werden.

2.2.2. Zulässige Veränderungen und Umbauten **mit** Auswirkungen auf die allgemeine Betriebserlaubnis

– Der Anbau von Anhängerzugvorrichtungen (AHZV) muß der Kfz-Zulassungsstelle beim VPKA gemeldet und in die Fahrzeugzulassung eingetragen werden.

b) VEB Kraftfahrzeugwerk „Theodor Neubauer“ Kindlebener Straße 99, Gotha, 5800
– gleiche Festlegung, Kennbuchstabe „G“ z. B.: R 86 G 05 143

c) VEB Metallverarbeitung Maxen, Nr. 386, Maxen, 8301

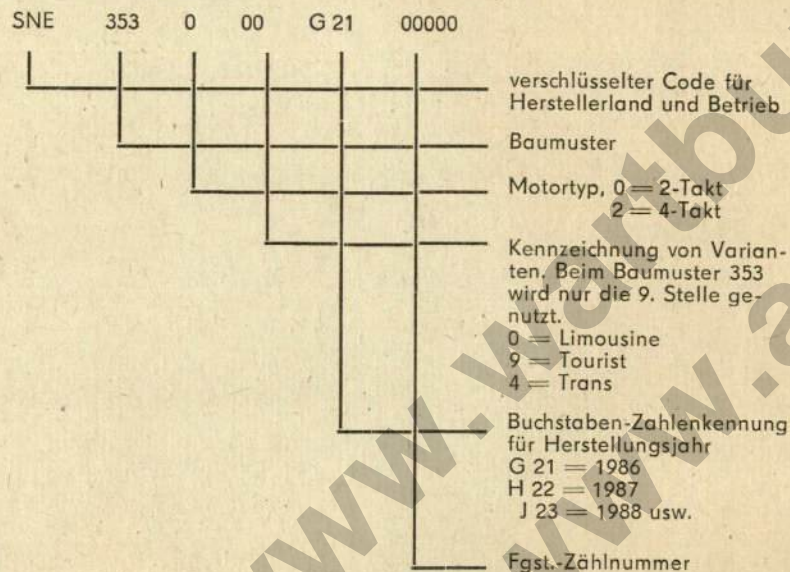


Es ist vorgesehen, für o. a. Betrieb die gleiche Bezeichnung wie unter a und b einzuführen, mit Kennbuchstaben „M“, dgl. die Nr. 15 für Wartburg 353 W, bzw. 05 für Wartburg 353.

Diese Festlegung ist jedoch zur Zeit noch nicht in Kraft.

d) Vorgesehen, jedoch noch nicht in Kraft: VEB Kfz-Ist.-Werk „Vorwärts“ Schwerin, Mittelweg 7, Kennzeichnung: R 86 S 15 347

1.1.3. Einführung einer 17stelligen Fahrzeugidentifikationsnummer – VIN – (Vehicle Identification Number). Sie wird durch zwei kreisförmige Begrenzungszeichen (Ø 4 mm) eingegrenzt.



Eingeführt ab Februar 1986

Baumuster / Baureihe		Baujahr	Fahrgestell-Nr. von	bis
Limousine	353/000	1974	}	09 00290 – 09 36917 09 50005 – 09 52535 ¹⁾
	353/001	1974		
	353/002	1974		
	353/004	1974		
Tourist	353/900	1974	}	09 80326 – 09 88759 09 99003 – 09 99433 ¹⁾
	353/901	1974		
	353/902	1974		
	353/904	1974		
Limousine	353/000	1975	}	10 00451 – 10 06947 10 50001 – 10 50701 ¹⁾
	353/001	1975		
	353/002	1975		
	353/004	1975		
Tourist	353/900	1975	}	10 80501 – 10 82105 10 98041 – 10 98245 ¹⁾
	353/901	1975		
	353/902	1975		
	353/904	1975		
Ab März 1975 wird der Wartburg 353 W gebaut.				
Limousine	353 W/000	1975	}	10 06948 – 10 38066 10 50702 – 10 55402 ¹⁾
	353 W/001	1975		
	353 W/002	1975		
	353 W/004	1975		
Tourist	353 W/900	1975	}	10 82106 – 10 89978 10 98246 – 10 99410 ¹⁾
	353 W/901	1975		
	353 W/902	1975		
	353 W/904	1975		
Limousine	353 W/000	1976	}	11 00401 – 11 38352 11 50011 – 11 56405 ¹⁾
	353 W/001	1976		
	353 W/002	1976		
	353 W/004	1976		
Tourist	353 W/900	1976	}	11 80403 – 11 89772 11 98091 – 11 99736 ¹⁾
	353 W/901	1976		
	353 W/902	1976		
	353 W/904	1976		
Limousine	353 W/000	1977	}	12 00252 – 12 37023 12 50007 – 12 58930 ¹⁾
	353 W/001	1977		
	353 W/002	1977		
	353 W/004	1977		
Tourist	353 W/900	1977	}	12 80396 – 12 88996 12 96118 – 12 99423 ¹⁾
	353 W/901	1977		
	353 W/902	1977		
	353 W/904	1977		
Limousine	353 W/alle Baureihen	1978	13 00885 – 13 45976	
Tourist	353 W/alle Baureihen	1978	13 80553 – 13 93544	
Limousine	353 W/alle Baureihen	1979	14 00311 – 14 43288	
Tourist	353 W/alle Baureihen	1979	14 80584 – 14 93960	
Limousine	353 W/alle Baureihen	1980	15 00321 – 15 44627	
Tourist	353 W/alle Baureihen	1980	15 80598 – 15 94685	

Baumuster / Baureihe	Baujahr	Fahrgestell-Nr. von	bis
Limousine 353 W/alle Baureihen	1981	16 00347	16 45393
Tourist 353 W/alle Baureihen	1981	16 80650	16 95682
Limousine 353 W/alle Baureihen	1982	17 00229	17 46356
Tourist 353 W/alle Baureihen	1982	17 80701	17 99996
Limousine 353 W/alle Baureihen	1983	18 00347	18 46901
Tourist 353 W/alle Baureihen	1983	18 80702	18 96450
Trans 353 W/alle Baureihen	1983	keine gesonderten Fgst.-Nr.	
Limousine 353 W/alle Baureihen	1984	19 00333	19 57236
Tourist 353 W/alle Baureihen	1984	19 80659	19 96380
Trans 353 W	1984	keine gesonderten Fgst.-Nr.	
Limousine 353 W/alle Baureihen	1985	20 00893	20 599716
Tourist 353 W/alle Baureihen	1985	20 80709	20 96316
Trans 353 W	1985	keine gesonderten Fgst.-Nr.	

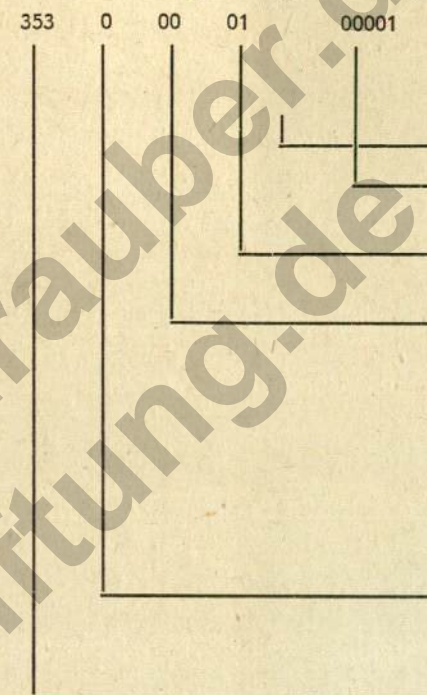
Bemerkung:

Rechtslenkerfahrzeuge sowie alle Sonderanfertigungen für den Export wurden in der Aufstellung nicht berücksichtigt.

1) Ausführung mit Mittelschaltung

1.1. Bedeutung der Typ- und Fahrgestell-Nummern-Bezeichnung

1.1.1. Ab 1966 wurde folgender Typ- und Fahrgestell-Nummern-Aufbau festgelegt:



Fahrgestell-Nr.

lfd. Nr.

Baujahr
(01 = 1966, 02 = 1967 usw.)

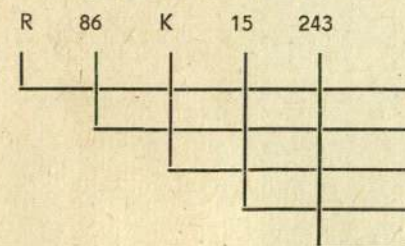
Kennzeichen
(00 = Standard
01 = Luxus
02 = Stand. m. Schiebedach
03 = Stand. mit Rechtslenk.
04 = Luxus m. Schiebedach
05 = Luxus m. Rechtslenk.
06 = Luxus m. Rechtslenk.
und Schiebedach
07 = Stand. m. Rechtslenk.
und Schiebedach)

Baureihe
(0 = Limousine
9 = Tourist)

Baumuster

1.1.2. Kennzeichnung regenerierter Rahmen

a) Fa. Kreuziger, Nr. 24, Hirschroda, 4801



Regenerierter Rahmen

Jahresangabe, 2stellig

Kennbuchstabe des Betriebes

Typ 353 W (05 für Wartburg 353)

Lfd. Nr. (in der Regel dreistellig,
kann je nach Prod.-Umfang erweitert
werden).

Es ist vorgesehen Transportschäden-Rahmen nach Instandsetzung (Preisunterschied zu regen. Rahmen) wie folgt zu kennzeichnen:

I 86 K 15 243

Ergänzungsblatt „Hinweise zur Identifizierung und zum Umbau von Pkw Wartburg“ 3. Auflage 1986

Infolge eines Versehens wurde in der 3. Auflage auf die alte StVZO (Ausgabe vor dem 26. 11. 1981) Bezug genommen. Entsprechend den gültigen gesetzlichen Bestimmungen nehmen Sie bitte folgende Änderungen in der Broschüre vor:

- Seite 4, 6. Zeile: nach StVZO einfügen ... mit ihren Durchführungsbestimmungen ... zu erfolgen
19. Zeile: statt ... § 33 Abs. 5, einsetzen: ... **§ 16 (4) StVZO** ...
20. Zeile: nach ... Volkspolizeikreisamt, einfügen: ... **beziehungsweise dem KTA** ... vorgeführt werden.
29. Zeile: statt ... § 36 StVZO, einsetzen: ... **§ 16 (4) StVZO** ...
30. Zeile: statt ... allgemeine Betriebserlaubnis, einsetzen: ... **gesonderte Bauartgenehmigung** ...
- Seite 19, 23. Zeile: statt ... eine Betriebserlaubnis gemäß § 36 StVZO, einsetzen: ... **für die gemäß § 17 StVZO, in Verbindung mit § 3 der 3. DB zur StVZO eine Bauartgenehmigung vorliegt (eingeschlossen Sportlenkräder).**
Die nachfolgenden beiden Sätze (Zeile 24 – 26) streichen.
- Seite 21, 20. Zeile: statt ... die gemäß § 36 StVZO eine Betriebserlaubnis besitzen, einsetzen: ... **für die gemäß § 17 StVZO in Verbindung mit § 3 der 3. DB zur StVZO eine Bauartgenehmigung vorliegt.**
Die nachfolgenden Sätze (Zeile 20 – 23) streichen.
- Seite 23, Zi. 6.3 Karosserie, 4. Zeile: statt ... § 36 StVZO, einsetzen: ... **gemäß § 3 der 3. DB zur StVZO bauartgenehmigten Frontscheibe** ...
18. Zeile: statt ... des § 32 StVZO, einsetzen: ... **des § 3 der 3. DB zur StVZO.**
20. Zeile: statt ... gemäß § 36 StVZO, einsetzen: ... **gemäß §§ 3 und 32 der 3. DB zur StVZO** ...
- Seite 24, Zi. 6.4 Elektrik, 3. Zeile: statt ... gemäß § 36 StVZO eine Betriebserlaubnis, einsetzen: ... **gemäß § 17 StVZO in Verbindung mit § 3 der 3. DB zur StVZO eine Bauartgenehmigung** ...
11. Zeile: Text Zeile 11 – 16 streichen, dafür einsetzen: **Der Anbau von Zusatzscheinwerfern und einer Nebelschlußleuchte am Pkw Wartburg erfolgt gemäß der §§ 15, 17 und 18 der 3. DB zur StVZO** ...
- Zi. 7 Sport- und Rallyeeinsatz: Den gesamten Text streichen, dafür einsetzen: **Fahrzeuge für den Sparteinsatz im Automobil – Rallye-Sport unterliegen gesonderten Bestimmungen in Abstimmung mit der Kommission für Automobil – Rallye-Sport bei dem Präsidium des ADMV der DDR.**

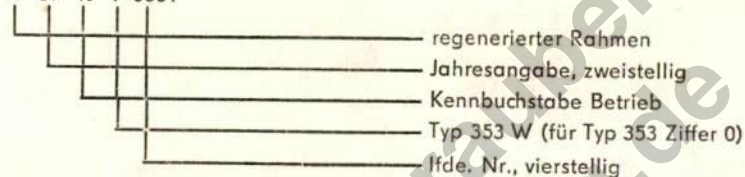
Einlageblatt „Hinweise zur Identifizierung und zum Umbau von Pkw Wartburg“

Dieses Einlageblatt ist unter der Ziffer 1.12 – Kennzeichnung regenerierter Rahmen – einzuordnen.

Mit Wirkung vom 1. 1. 1987 treten folgende Kennzeichnungen für aufgearbeitete Fg.-Rahmen in Kraft:

Fa. Kreuziger, Hirschroda, 4801:

R 87 K 1 0001

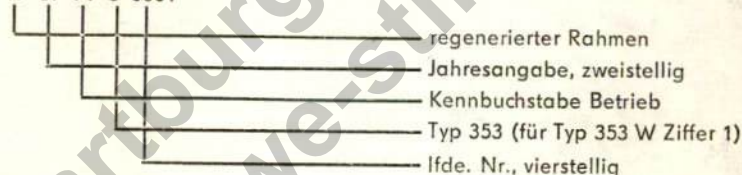


Für leicht beschädigte Neurahmen, die im Auftrag des VEB AWE bei der Fa. Kreuziger instandgesetzt werden, gilt folgende Kennzeichnung:

I, Jahr, K, 1 oder 0, vierstellige fortlaufende Nummer, z. B.:
I 87 K 1 0006

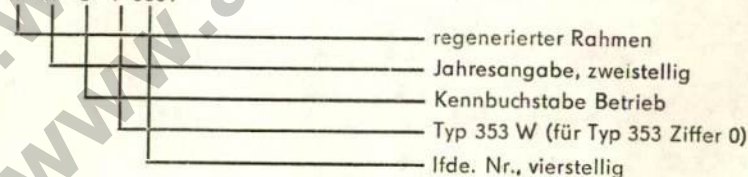
VEB Mevema Maxen, Maxen, 8301

R 87 M 0 0001



VEB KIW Schwerin, Schwerin, 2700

R 87 S 1 0001



tritt für KIW Schwerin erst nach Abschluß des entsprechenden Aufarbeitungs-
vertrages in Kraft

- Die neu einzuschlagenden Nummern werden neben der alten Fahrgestell-
nummer angebracht und sind rot zu umranden.